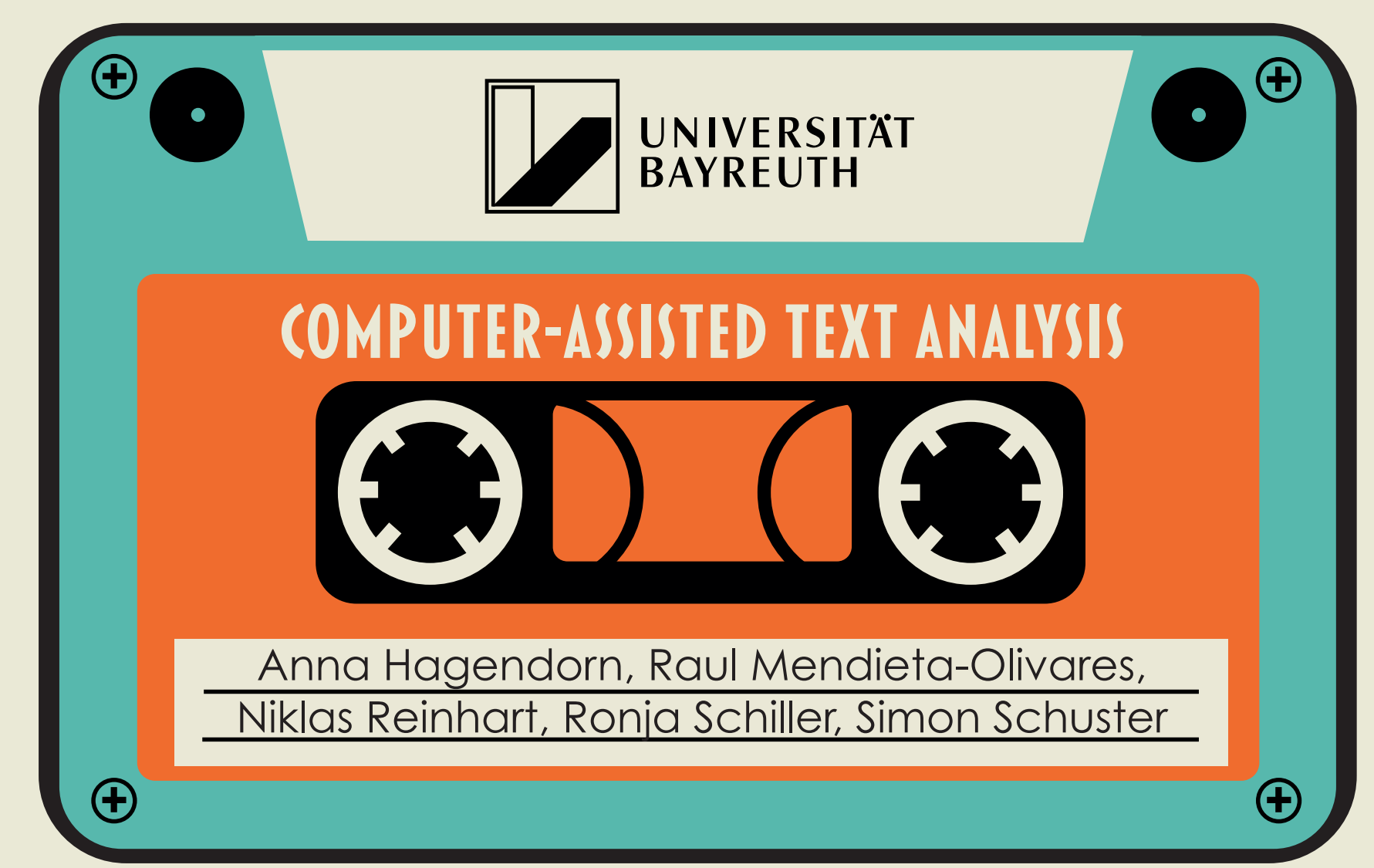


EMOTIONEN VON SONGTEXTEN

WELCHE EMOTIONEN WERDEN IN VERSCHIEDENEN SONGTEXTEN THEMATISIERT UND WELCHE EVENTUELLEN UNTERSCHIEDE DURCH FAKTOREN WIE GENRE DER SONGS UND GESCHLECHT DER INTERPRET*INNEN LASSEN SICH ERKENNEN?

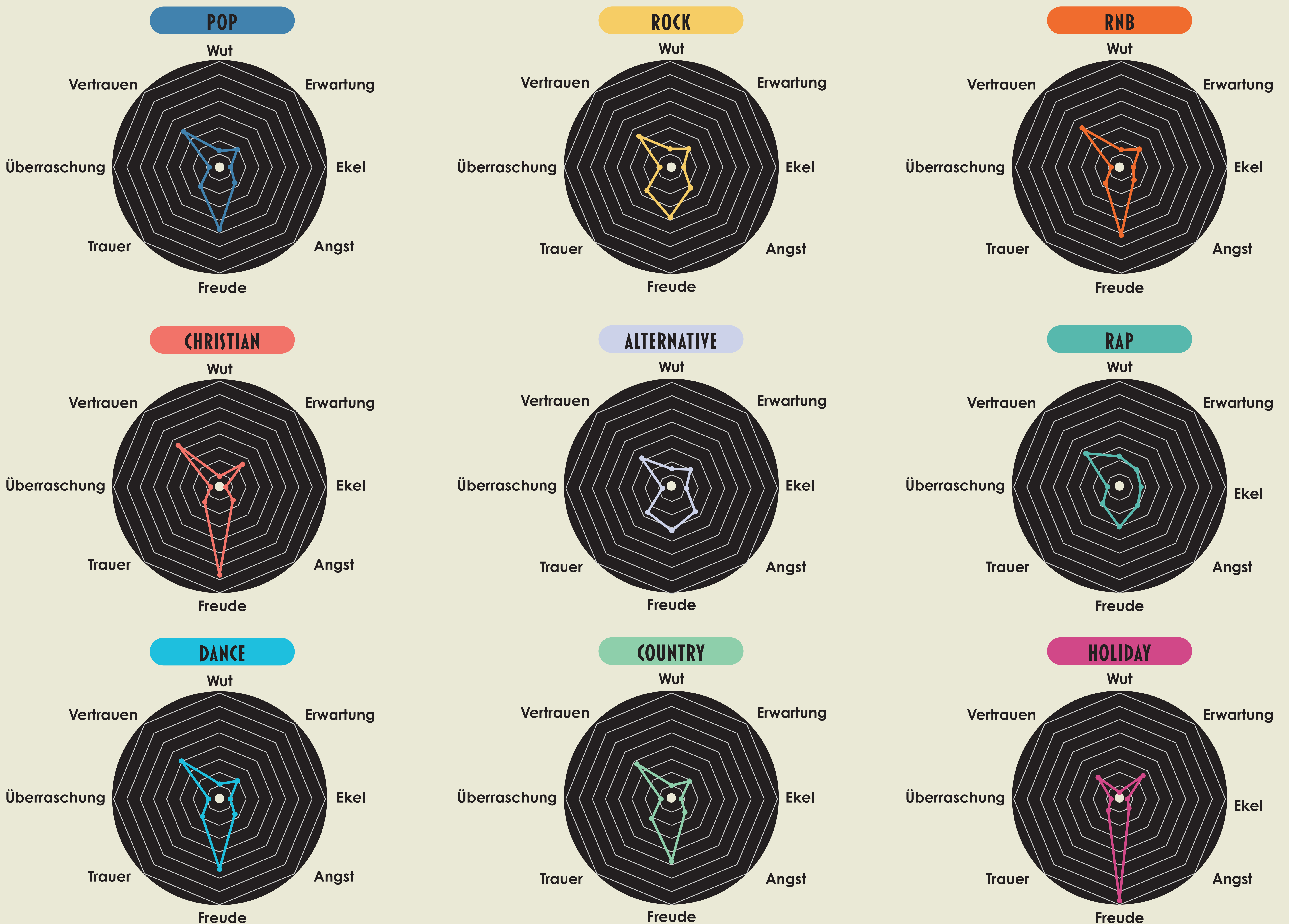
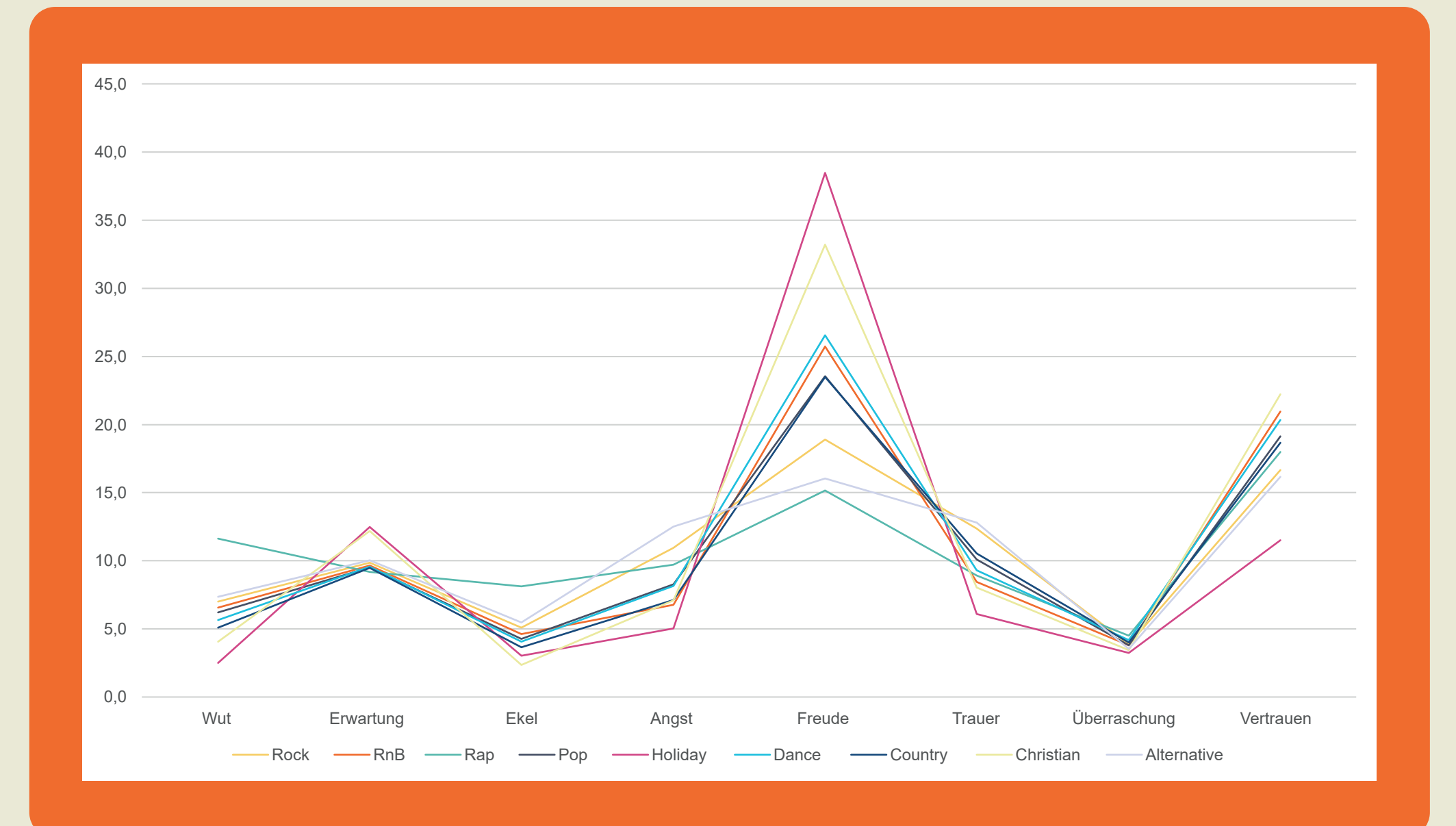


MOTIVATION

Wenn wir Musik hören, empfinden wir dabei bestimmte Emotionen. Wie genau diese im Zusammenhang mit dem Genre der gehörten Musik stehen & wie sich die Ausprägung der Emotionen über die letzten 4 Jahrzehnte hinweg verändert hat, soll durch die Analyse der Top 25 Songs aus jedem Jahr über 40 Jahre hinweg untersucht werden.

ERKENNTNISSE GENRE

- Freude & Vertrauen sind durchschnittlich am stärksten vertreten
- Musikalisch ähnliche Genres haben einen ähnlich emotionalen Aufbau (z.B. Pop + Country, RnB + Dance, Christian + Holiday)
- Rap als Genre mit den am wenigsten distinktiv ausgeprägten Emotionen
- Spitzenreiter Holiday: Freude-Score 30

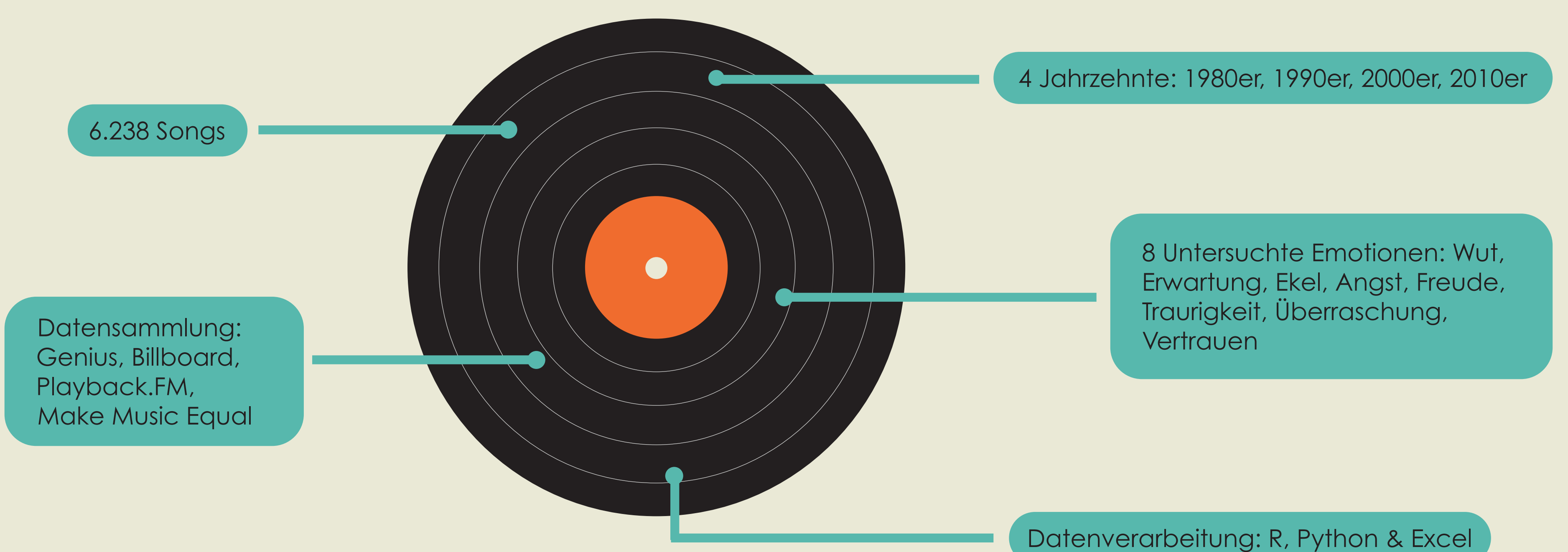


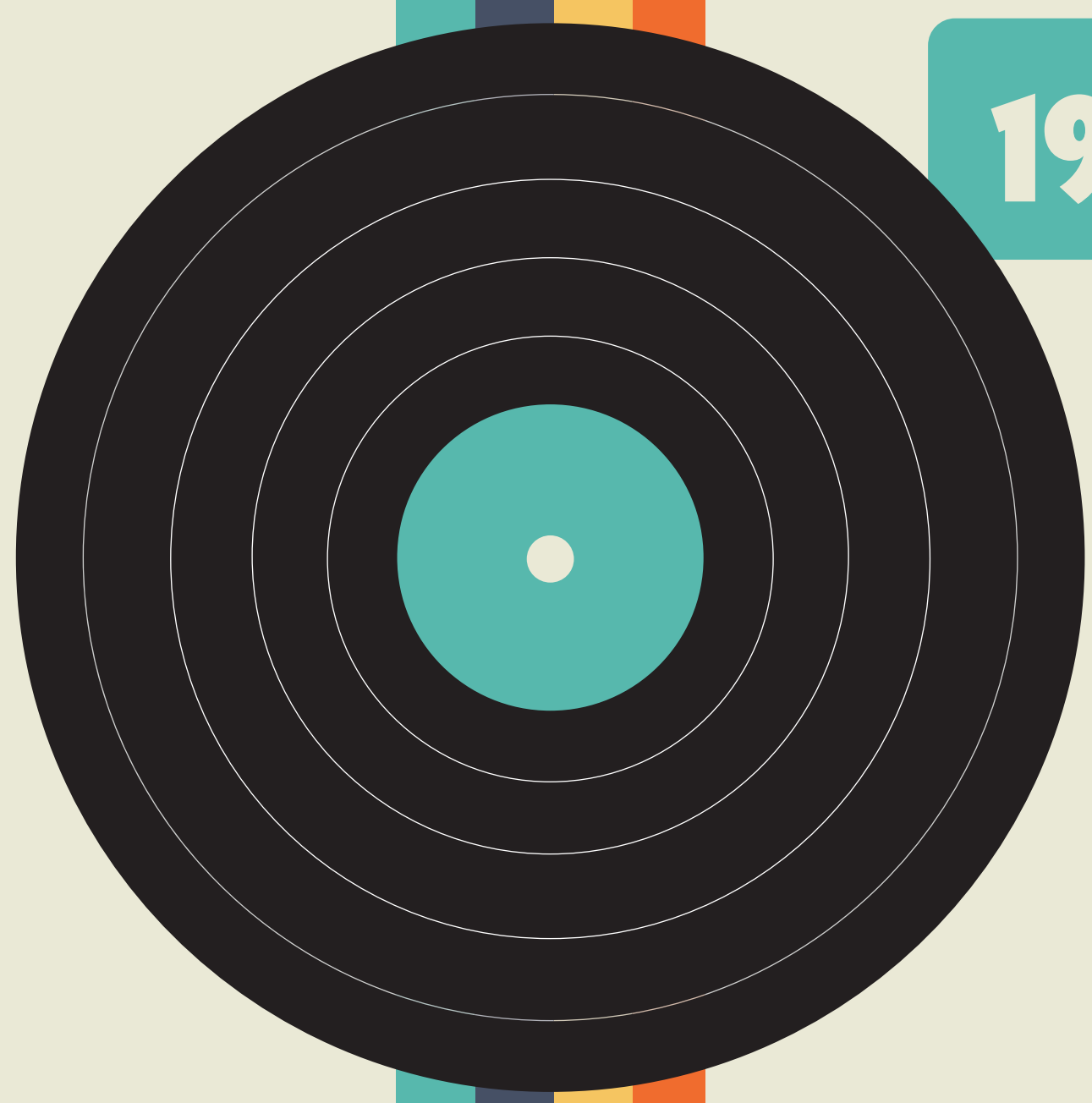
VORGEHENSWEISE

Es wurden zunächst die Songtitel und Interpreten aus den Charlisten gesammelt, bevor anhand dieser Charlisten dann die Lyrics der Songs zusammengetragen wurden.

EMOTION-SCORE

Für die Analyse wurde das „NRC Emotion Intensity Lexicon“ verwendet, welches in 8 Emotionen unterteilt ist und diese einem Score zurodnet: dem Emotion-Score. Der Score ist ein Wert von 0-1; je höher der Wert, desto stärker ist die jeweilige Emotion ausgeprägt.

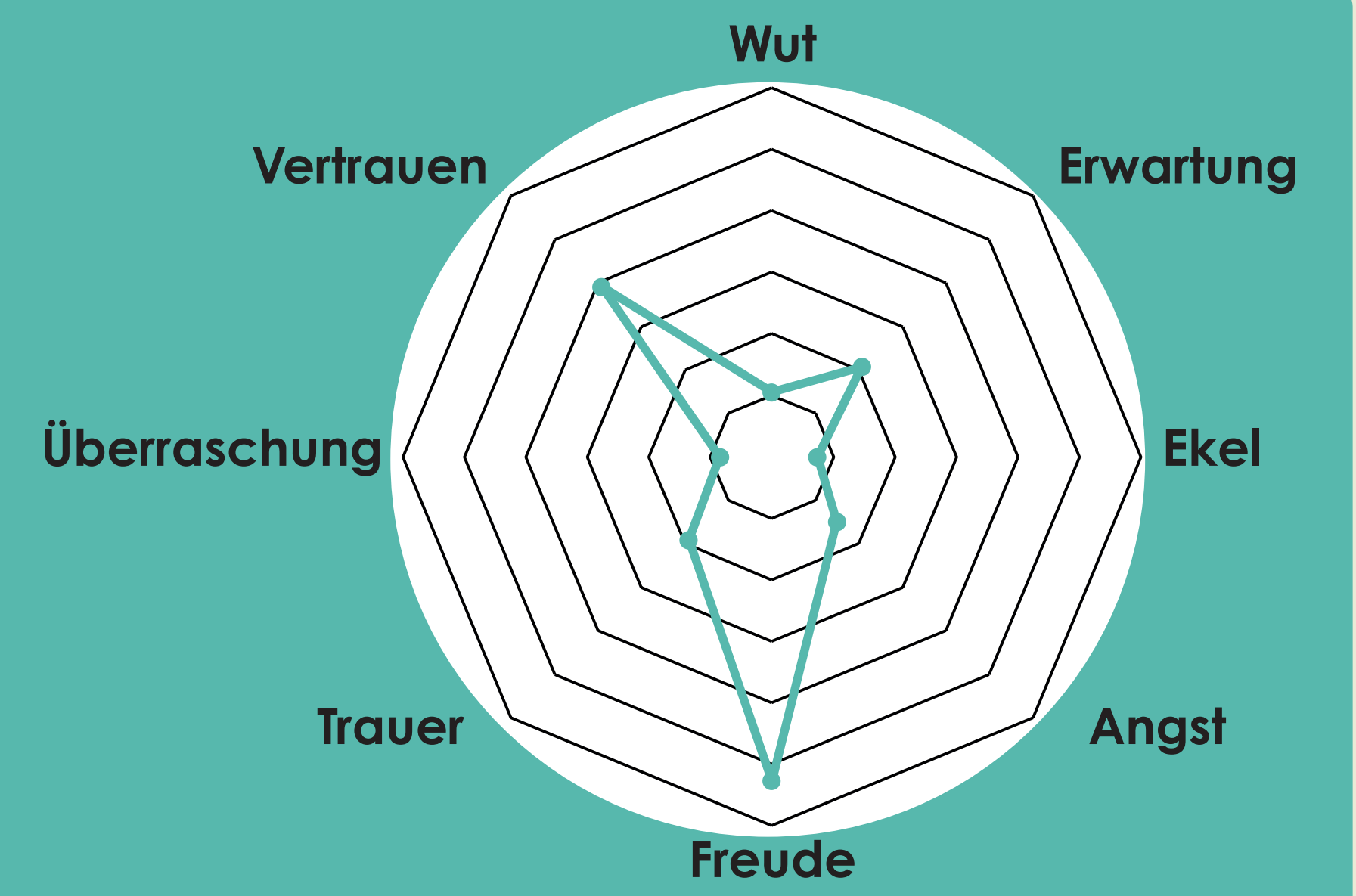




1980ER

EMOTIONAL AUFGELADENSTE WÖRTER:

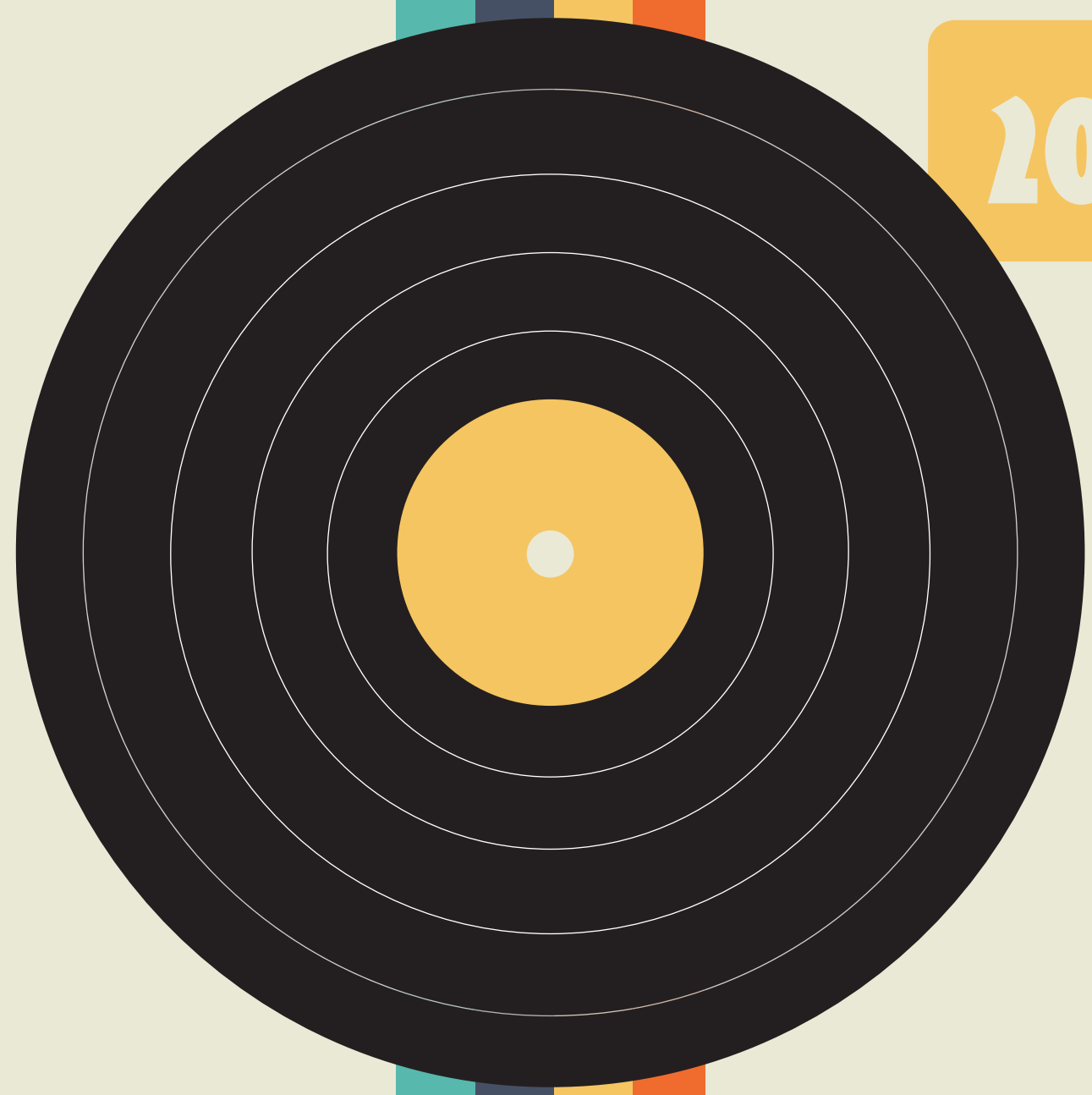
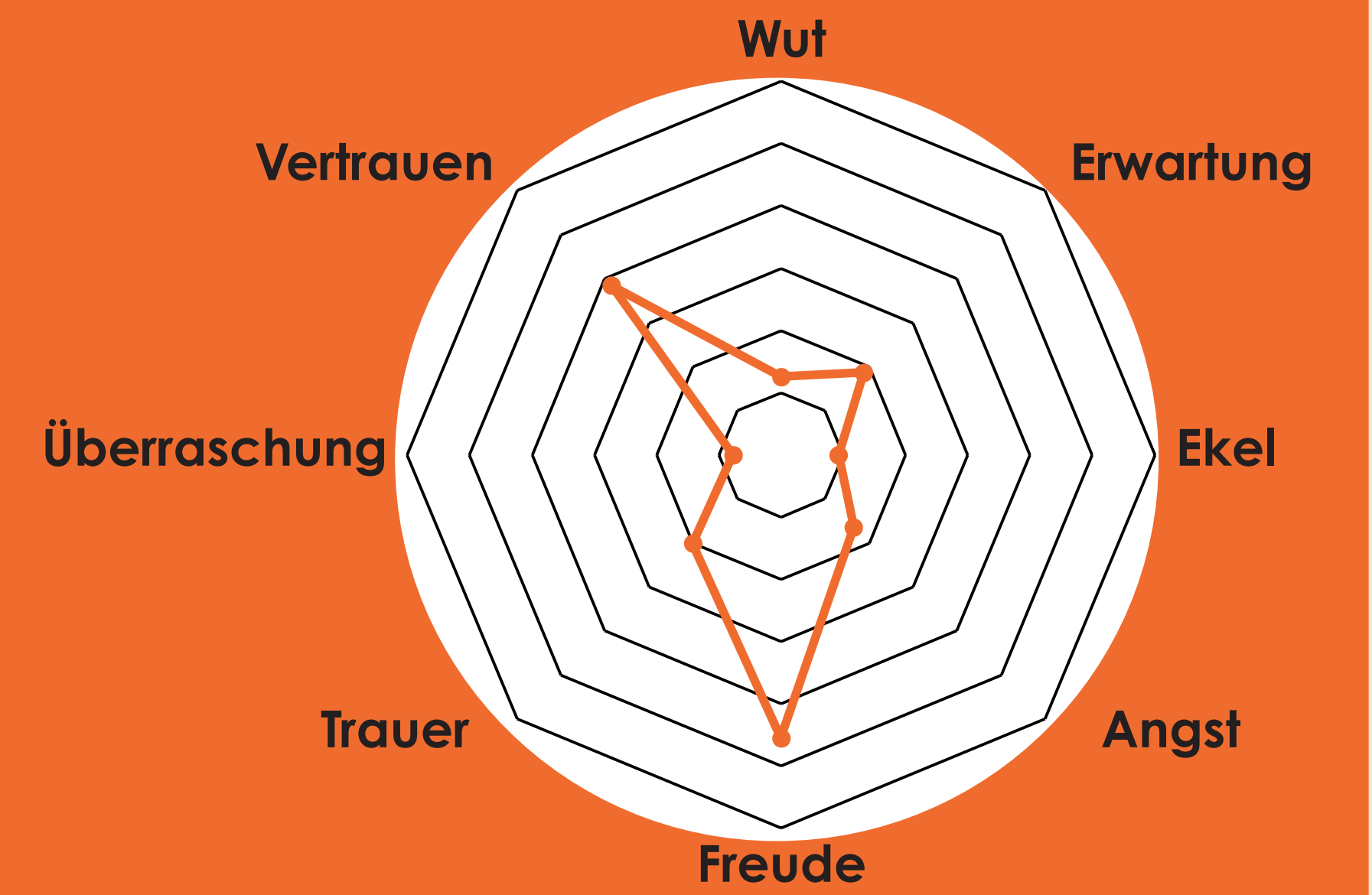
- Wut: „bad“
- Erwartung: „time“
- Ekel: „bad“
- Angst: „fire“
- Freude: „love“
- Trauer: „down“
- Überraschung: „good“
- Vertrauen: „love“



1990ER

EMOTIONAL AUFGELADENSTE WÖRTER:

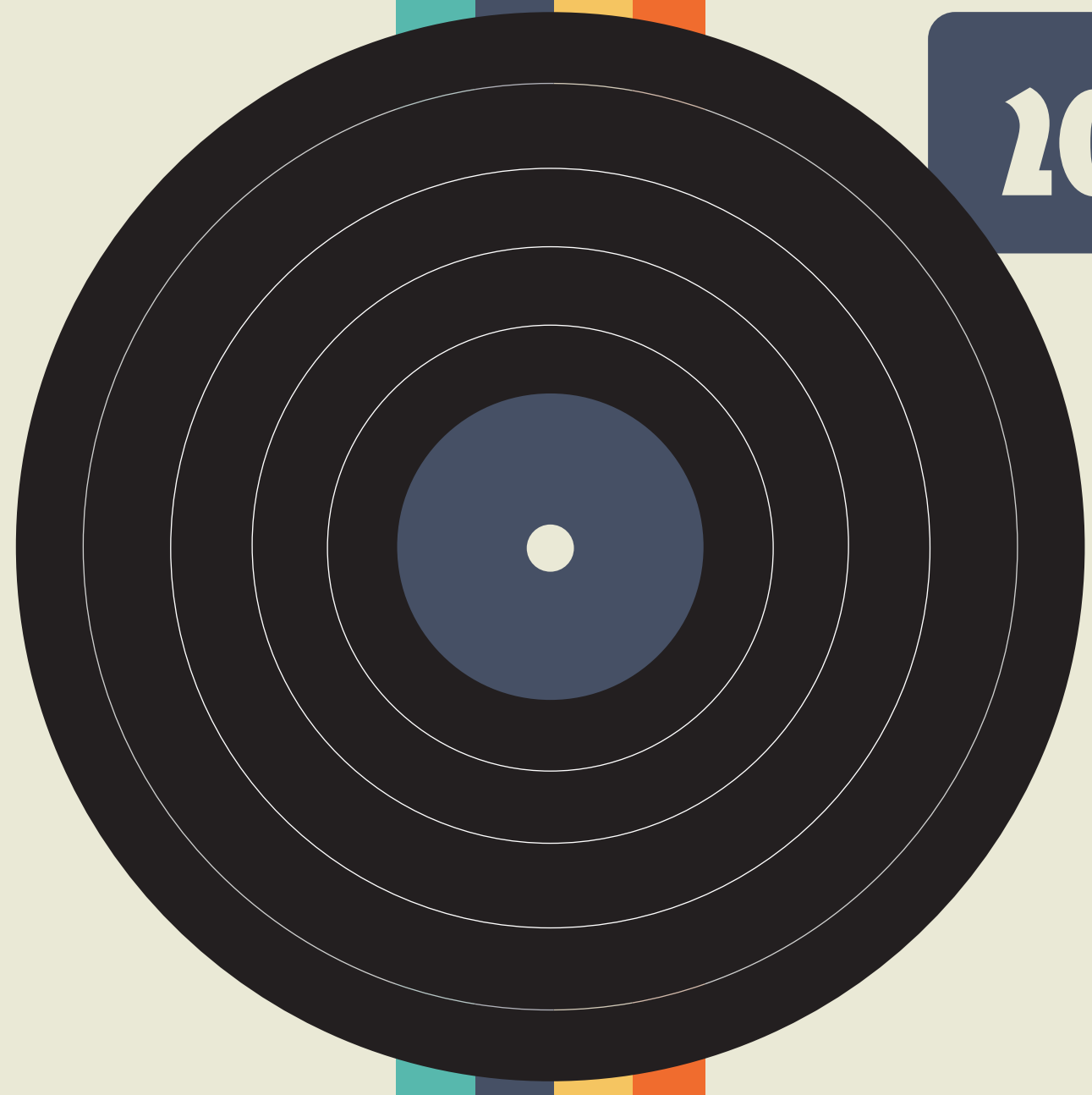
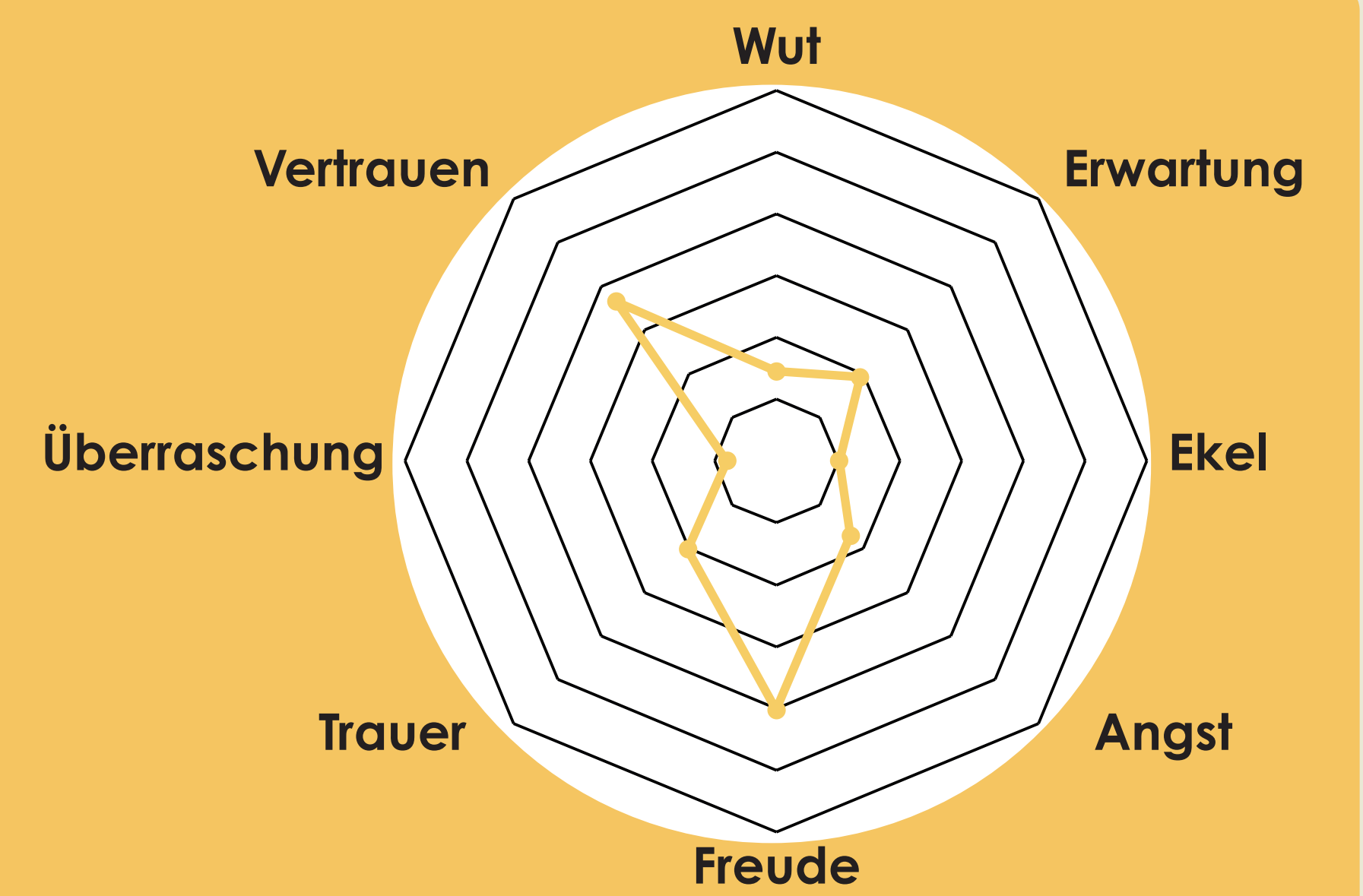
- Wut: „shit“
- Erwartung: „time“
- Ekel: „shit“
- Angst: „crazy“
- Freude: „love“
- Trauer: „down“
- Überraschung: „good“
- Vertrauen: „love“



2000ER

EMOTIONAL AUFGELADENSTE WÖRTER:

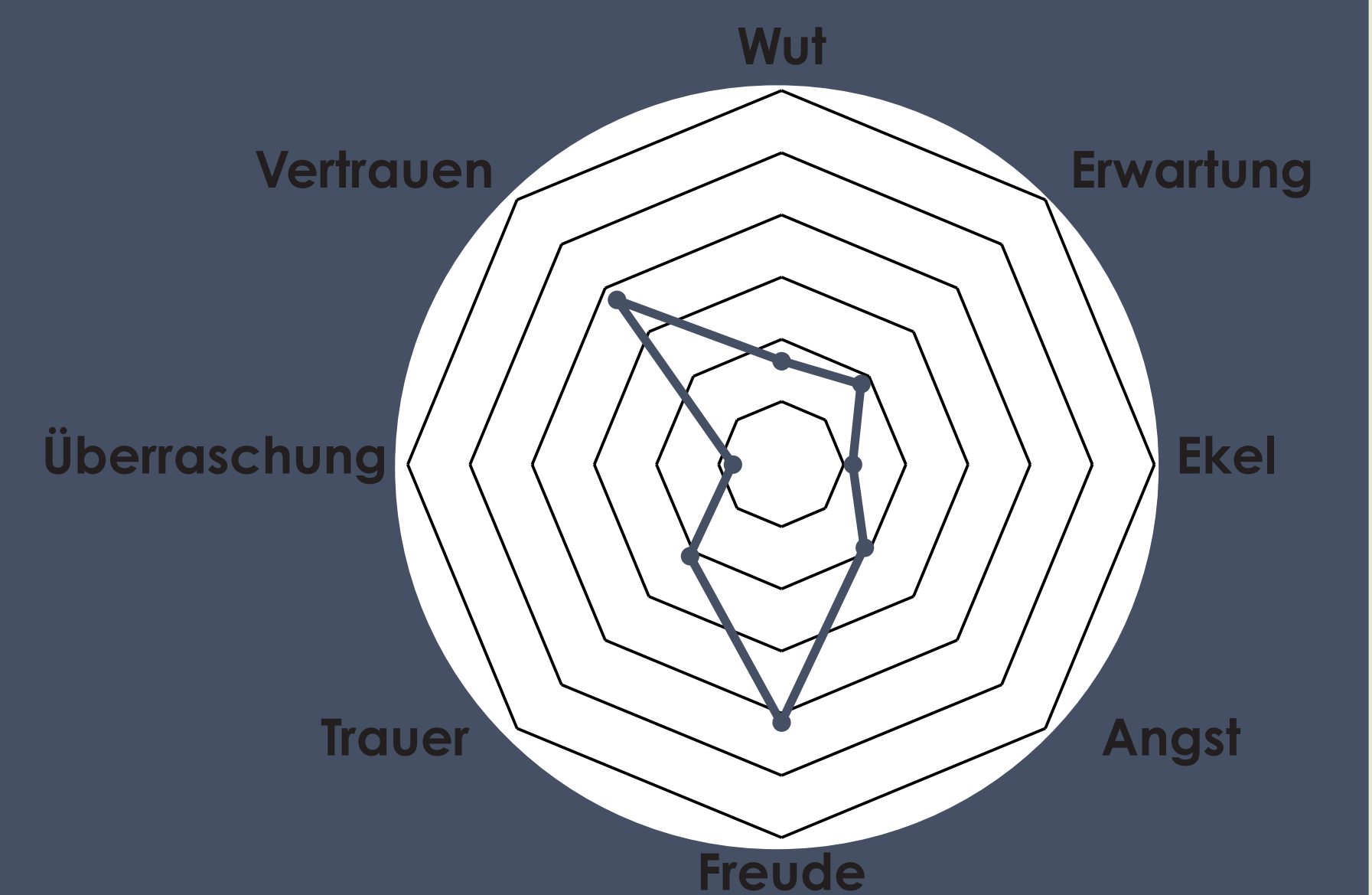
- Wut: „shit“
- Erwartung: „time“
- Ekel: „shit“
- Angst: „pain“
- Freude: „love“
- Trauer: „down“
- Überraschung: „good“
- Vertrauen: „like“



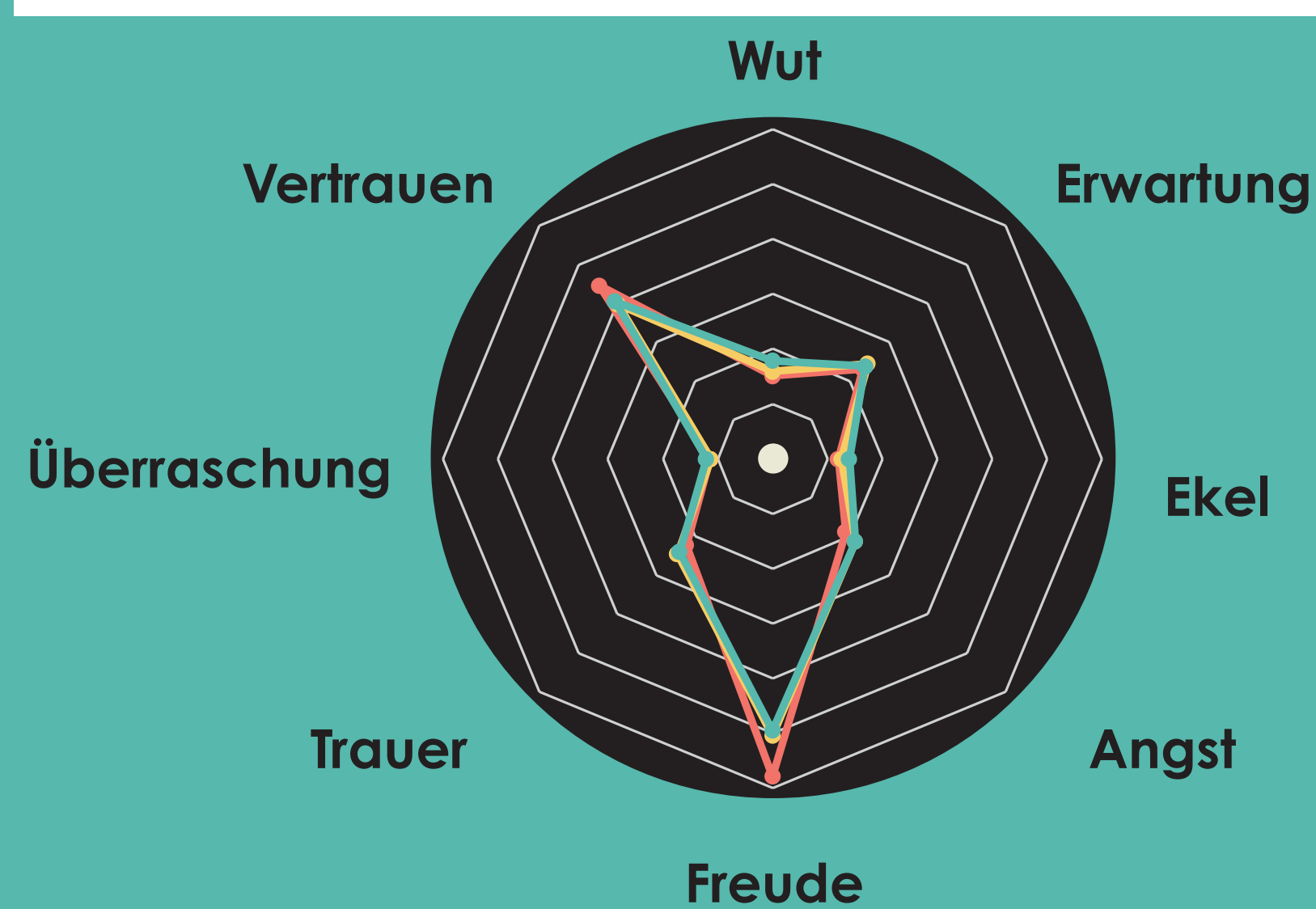
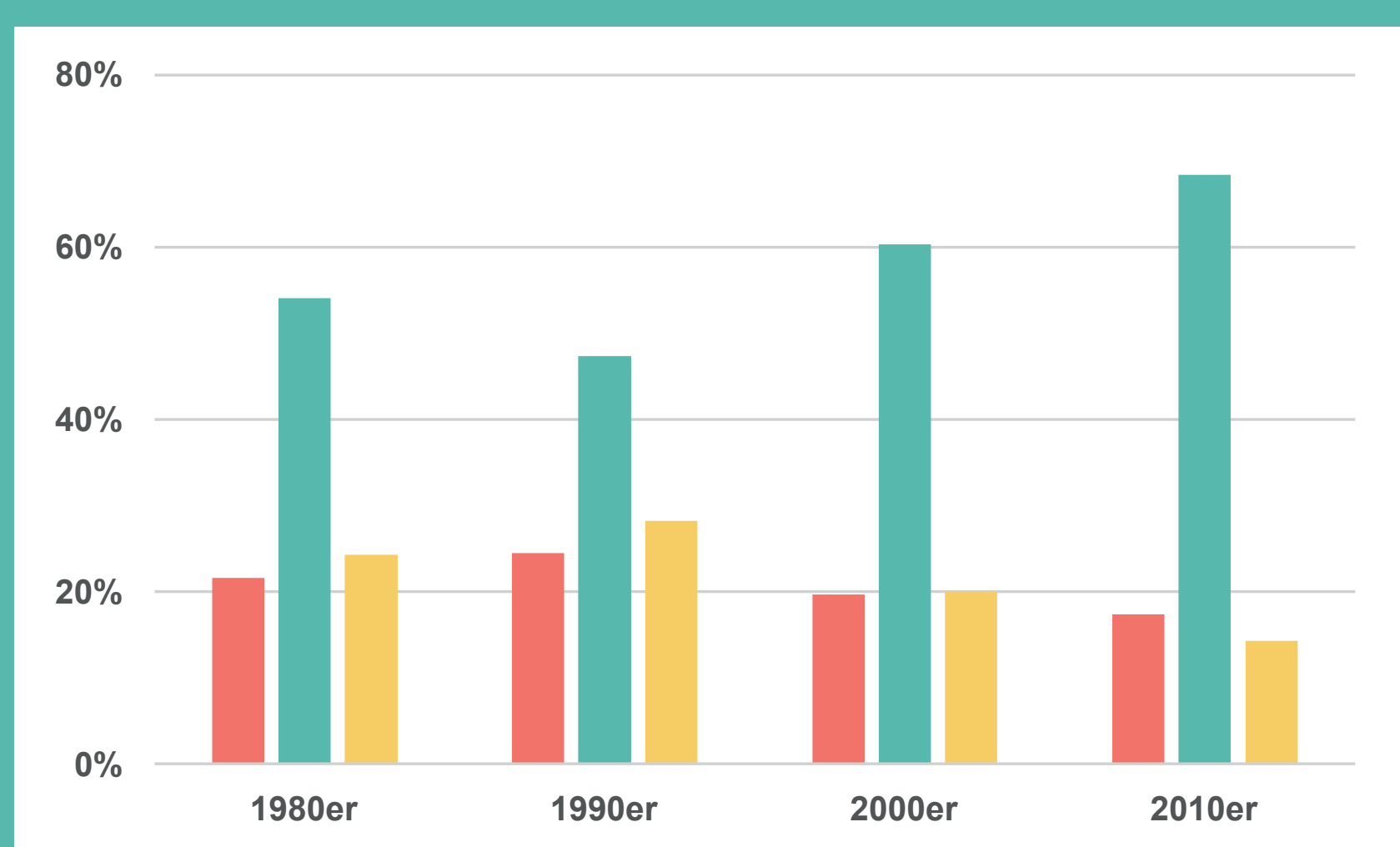
2010ER

EMOTIONAL AUFGELADENSTE WÖRTER:

- Wut: „bitch“
- Erwartung: „time“
- Ekel: „shit“
- Angst: „fire“
- Freude: „love“
- Trauer: „down“
- Überraschung: „good“
- Vertrauen: „love“



EMOTIONEN & GENDER



● Künstlerinnen ● Künstler ● Mixed

- Kategorie „Mixed“: Bands & Künstlerkollektive
- Zahl der Künstlerinnen & Bands insgesamt zurückgegangen
- 1990er: ausgeglichene Gender-Verteilung
- Unterschiede bei der Emotionalität minimal, Künstlerinnen haben leicht erhöhte Verwendung von Wörtern mit der Emotion „Freude“ & „Vertrauen“
- Problem: wieviel Männer und Frauen in den Bands sind, ist nicht ersichtlich

FAZIT

Insgesamt lässt sich nur eine marginale Verschiebung der Emotionscores über die letzten 4 Jahrzehnte feststellen. Allerdings ist bei der Emotion „Freude“ ein deutlich Rückgang zu beobachten. Gleichzeitig steigen negativ konnotierte Emotionen wie „Angst“, „Wut“ und „Ekel“ langsam aber stetig an. Das Geschlecht der Interpret*innen hat bei der Emotionalität keinen signifikanten Einfluss. Musikalisch ähnliche Genres haben einen ähnlichen emotionalen Aufbau.

